

die um innere Erneuerung unseres Volkes ringen. W. Flörsdorf S. J.

Die pädagogische Situation. Gedanken zur gegenwärtigen Lage religiöser Erziehung. Von Michael Pfliegler. 8^o (220 S.) Innsbruck 1932, Tyrolia. Kart. M 4.60

Der Führer der „Neuland“-bewegung hält Einschau und Gewissenserforschung hinein in die Zeit, ihre Jugend und die religiöse Führung dieser Jugend. Was all den hier gesammelten Bruchstücken — sie werden sich hoffentlich später einmal zum Bau fügen — die innere Einheit gibt, ist, daß sie ganz aus dem Lebendigen wachsen und ganz zum Lebendigen rufen: Hineinbilden des Gotteslebens in die Jugend dieser Zeit.

A. Koch S. J.

Das religiöse Leben der weiblichen Jugend. Ein Beitrag zur Religionspädagogik auf Grund einer Umfrage bei ehemaligen katholischen Schülerinnen höherer Lehranstalten. Von Dr. Joseph Hainz. 8^o (XVI u. 320 S.) Düsseldorf 1932, Pädagogischer Verlag. Geb. M 12.50

160 Erwachsene (von 560 durch Rundfrage eingeladenen) berichten rückschauend über ihre religiöse Entwicklung während der Mittelschuljahre: das ist der Reiz und die Bedeutung dieses Buches. Mit der Aufstellung der Typen und dem konkreten Versuch, all das quellende Leben in diese Typen einzufangen, wird nicht jeder einverstanden sein. Genügen rein persönliche sexuelle Schwierigkeiten der Reifejahre, um das Menschenkind einem „erotischen Typ“ zuzuweisen? Und kann man jede ungebrochene religiöse Entfaltung, nur weil sie sich ganz harmonisch und organisch vollzog, unterschiedslos einem „naiven Typ“ eingliedern? Aber das ist ganz Nebensache gegenüber der Fülle des gebotenen Materials und dessen feinsinniger Zergliederung im zweiten Teil des Werkes, das jeden Theoretiker und Praktiker religiöser Erziehung zu Dank verpflichtet.

A. Koch S. J.

Glaube und Glaubenszweifel moderner Jugend. Das Ja und Nein katholischer Schüler und Schülerinnen zur Glaubensdarbietung. Eine religionspsychologische Untersuchung, durchgeführt in den Oberklassen höhe-

rer Lehranstalten. Von Georg Wunderle. (182 S.) Düsseldorf 1932, Pädagogischer Verlag.

Enger in der Fassung der Aufgabe und im Umfang des Protokollmaterials ist die Untersuchung Wunderles. Dafür hat sie den Vorzug, die augenblicklichen Gegebenheiten der Jugendwelt widerzuspiegeln, natürlich mit gewissen Einschränkungen. Eine nicht geringe Schwierigkeit boten offenbar schon die drei gestellten Fragen, die selbst für viele Erwachsene nicht leicht zu beantworten wären. Davon abgesehen sind die 202 mitgeteilten Antworten ungemein aufschlußreich in Einzelheiten und geben zusammengenommen wohl ein treues Bild der Glaubenshaltung heutiger katholischer Jugend — von erstaunlicher Tiefe bis zu ebenso erschütternder Oberflächlichkeit oder Skepsis. Doch ist das Gesamtbild gar kein so trübes und erlaubte wohl die sinngemäße Übertragung eines Wortes, das W. Gruhn unlängst anlässlich des ersten Buches dieser wertvollen Verlagsreihe (Bolley, Gebetsstimmung und Gebet) geschrieben hat: man könne „die katholische Kirche fast beneiden, daß sie einen derartigen Schatz an jugendlicher Frömmigkeit besitzt“.

A. Koch S. J.

Jugend spricht im Chor. Sprüche, Chöre und Chorspiele, hrsg. von Wilhelm Peuler S. J., unter Mitarbeit führender Dichter, studierender und werktätiger Jugend, insbesondere des Katholischen Jungmännerverbandes und des Bundes Neudeutschland. 5. bis 7. Tausend. 8^o (XX u. 150 S.) Freiburg i. Br., Herder. Kart. geb. M 2.60, in Mappe mit losen Einzelblättern M 2.20

Das Buch bietet in seiner Einführung zunächst einen Beitrag zum Wesen der Sprechchordichtung und ihrer Abgrenzung, sodann praktische Anleitung zur Sprechchorarbeit. Die Sammlung selbst gibt eine große Anzahl sprechchorfähiger Texte, z. T. in durchgeführter Bearbeitung. Dem Schwierigkeitsgrad nach bringt sie alle Stufen vom ganz schlichten Spruch bis zum ausgebauten Sprechchorspiel. In der Auswahl der Chöre ist ferner Rücksicht genommen auf die praktischen Bedürfnisse im vielgestaltigen Leben heutiger Jugend, ihrer Bünde und Gruppen. Die Chöre ordnen sich in dreifachem